

»ÉLAN VITAL – POESIE DER BEWEGUNG«

In diesem von Künstlerin Birgit Wilde konzipierten und Galerieleiterin Corinna Steimel kuratierten Gattungsgrenzen überschreitenden Drei-Stationen-Kunstprojekt liegt das Hauptaugenmerk auf den vielfältigen Formen von Bewegung und ihren kunstvollen Ausdrucksweisen. In den einzelnen, spezifisch auf den Schauplatz bezogenen und auf Interaktion zielenden Präsentationen wird das Konzept von Beweglichkeit anhand der ausgestellten Kunstwerke an den Schnittstellen zu den Sparten Literatur, Theater, Musik und Tanz verhandelt. Als interdisziplinärer Ansatz sichtbar gemacht, umkreist dieses »bewegende Moment« wirkungsmächtig die aufeinander folgenden Ausstellungen in Böblingen, Grafenau und Sindelfingen.

»DAS POTENTIAL EINER BEWEGUNG IST WEDER VON IHREM AUSMASS NOCH VON IHRER NATUR ABHÄNGIG, SONDERN VON DEM, WAS SIE ZUM EINSATZ BRINGT.«

Laurence Louppe (1938–2012), franz. Schriftstellerin, Tanzhistorikerin, Expertin für Tanzästhetik und visuelle Kunst sowie Choreografin

Der klangvolle Ausstellungstitel nimmt Bezug auf eine sich seit Beginn des 20. Jahrhunderts Bahn brechenden Erkenntnis, die ursprünglich auf eine Idee des Philosophen Henri Bergson (1859 in Paris – 1941 ebenda) zurückgeht und sich aus seinem epochemachenden Hauptwerk »L'évolution créatrice« (1907) ableitet. Für dieses ins Deutsche als »Schöpferische Entwicklung« übersetzte Werk, in dem er den Begriff »élan vital«, zu Deutsch »Lebensschwungkraft«, als sich im Laufe des Lebens fortwährend in der Wechselhaftigkeit zwischen Vorwärtsstreben und Verharren abspielende Impulshaftigkeit definierte, hat der Franzose als einer der bedeutendsten Begründer der Lebensphilosophie im Jahre 1927 den Nobelpreis für Literatur erhalten.

DER KOSMOS ALS WIRKUNGSRAUM VON WIDERSTREITENDEN KRÄFTEN

Analog zu diesem philosophischen Ansatz thematisiert die Ausstellungsreihe alles Seiende als permanent kreativen und beweglichen Prozess von Kraft und Gegenkraft und den kontinuierlichen Gestaltungsdrang, der von Henri Bergson folgendermaßen verstanden und festgestellt wird:

»DIE BEWEGUNG IST OHNE ZWEIFEL DIE REALITÄT SELBST; DIE BEWEGUNGSLOSIGKEIT DAGEGEN IMMER NUR SCHEINBAR UND RELATIV.«

Im Spannungsfeld der Gegenüberstellung von klassischen Kunstwerken und Gegenwartskünstler:innen wird die Präsentation im Böblinger Museum Zehntscheuer, die sich über drei Etagen erstreckt, zu einer lebendig-bewegten Demonstration des Wirkungsraums von widerstreitenden Kräften.

GEGENWARTSKUNST MIT AVANTGARDISTISCHEN FUSSNOTEN

Zweifellos haben die Problemkreise von Henri Bergsons Denkhorizont einen prägenden und nachhaltigen Eindruck auf die damaligen Zeitgenossen und damit einer ganzen Generation am Um- und Aufbruch hin zur Moderne ausgeübt. Die daraus erwachsenen Ideen erwiesen sich als identisch mit den Thematiken, die vor über 100 Jahren insbesondere die expressionistische Künstler- und Anhängerschaft innerhalb der kubistischen, futuristischen, konstruktivistischen und den dadaistischen Strömungen bewegten und beeinflussten.

Das progressiv verstandene Motiv der Bewegung – sowie im übertragenen Sinne der Beweglichkeit in allen Lebenslagen – zieht sich wie der berühmte Faden durch das Arrangement der avantgardistischen, klassisch-modernen, nachkriegszeitlichen und jungen Positionen, sodass die Gruppenausstellung einerseits den Brückenschlag von der Geschichte hin zur Gegenwart bewältigt und andererseits zum Experimentierraum von vielfältigsten und weitgefächertsten Assoziationsebenen wird.

BRÜCKENSCHLAG ZWISCHEN GESCHICHTE UND GEGENWART

Mit dem Anbruch der 2020er-Jahre erscheinen die damals gefundenen Positionen und Sichtweisen im Blick auf die Jetztzeit aktueller denn je. Gegenwärtig stehen wir vor politischen, gesellschaftlichen und künstlerischen Fragestellungen, geradezu Umbrüchen, die starke Parallelen zur letzten Jahrhundertwende aufweisen. Der technische Fortschritt und der Siegeszug des Digitalen sind immer rasanter und kolossaler, Erfolg und Profit sind zu Aushängeschildern der modernen Massengesellschaft geworden. Obwohl man heute von jedem Ort und zu jeder Zeit virtuell in Verbindung treten kann, verarmt die direkte und persönliche Kommunikation zusehends. Neben der hochbejubelten globalen Vernetzung wird als paradoxe Gegenposition erneut Misstrauen geschürt und die Angst vor Verfremdung oder weltweiten Krisensituationen, gar Kriegen, nimmt zu.

Damals wie derzeit – noch verstärkt durch die »eingefrorene und kontaktlose« Zeit während der Corona-Krise – ging und geht es um die Gegenpole Leib und Seele, Verstand und Intuition, Materie und Geist, Raum und Zeit, Automatismus und Willensfreiheit: auf den Punkt gebracht also um »Élan Vital«. So werfen die als Gesamtkunstwerk zusammengeführten Exponate gedanklich vielfältige Fragen auf, etwa danach, wie sich etwas in Bewegung bringen lässt, in welchen Dimensionen wir uns gedanklich bewegen, wohin – ob vorwärtsgerichtet oder rückwärtsgerichtet – wir uns bewegen, und was wir in unserem Leben letztendlich überhaupt bewegen können.

Das poetisch-philosophische Projekt »Élan Vital« nimmt seinen Anfang in der Städtischen Galerie Böblingen, wo während der als »work in progress« angelegten Präsentation ausstellungsbegleitend partizipatorische Projekte und Performances stattfinden werden.

BEGLEITPROGRAMM

SAMSTAG 13.11.2021, 19–24 UHR
LANGE NACHT DER MUSEEN

Eröffnung der »Literatur-Café-Bar Babylon Böblingen« mit ARTango/Thomas Ott (Akkordeon) und Jürgen Häussler (Saxophon)

SAMSTAG 22.1.2022, 20 UHR

Performance »Heimatland!« zur Arbeit »Schwarzer Walzer« von Birgit Wilde im Rahmen des Formats »Nachts im Museum«
Musik: Tobias Götzmann, Igor Petrov-Schell, Klaus Kreczmarsky
Tanz: Marianne Illig, Thomas Lempertz

SONNTAG 27.2.2022, 17 UHR

Tanzperformance mit dem Privaten Berufskolleg Tanz-Akademie Minkov, Winnenden



VIRTUELLER WEGWEISER

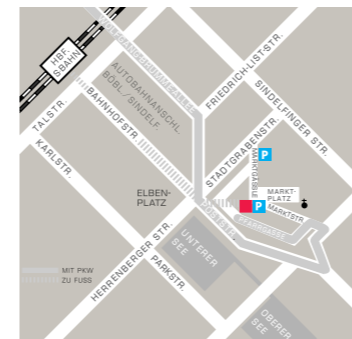
Verfolgen Sie die Vorbereitungen im Vorfeld und die Veränderungen während der Ausstellungslaufzeit in unserem »Online-Logbuch« auf unserer Internet-Seite: www.staedtischegalerie.boeblingen.de

SONNTAG 20.3.2022, 11–17 UHR
FINISSAGE-FEIER

Bei den oben erwähnten Veranstaltungen findet jeweils um 15 Uhr eine öffentliche Führung mit dem Kuratorinnen-Duo statt.

STÄDTISCHE GALERIE BÖBLINGEN

im Museum Zehntscheuer, Pfarrgasse 2, 71032 Böblingen, 07031/669-1705
Öffnungszeiten: Mi–Fr 15–18 Uhr, Sa 13–18 Uhr, So+Fei 11–17 Uhr
www.staedtischegalerie.boeblingen.de



Der Museumseintritt ist bis 31. Dezember 2021 als Zeichen des Zusammenhalts und der Zuversicht frei.

Hierfür dankt die Galerie insbesondere ihrem Freundes- und Förderkreis, dem böblinger galerieverein für den Antrag, dem Gemeinderat für die Genehmigung und der Stadtverwaltung für die Umsetzung.

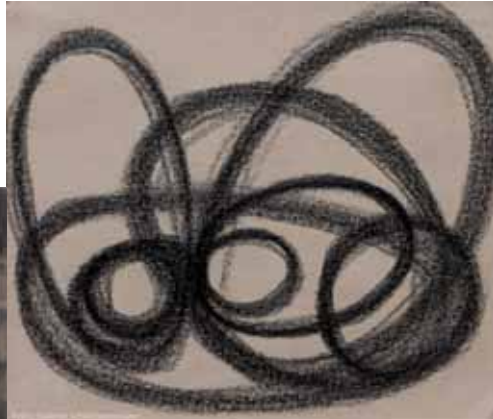
Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag, Silvester geschlossen; alle anderen Feiertage geöffnet



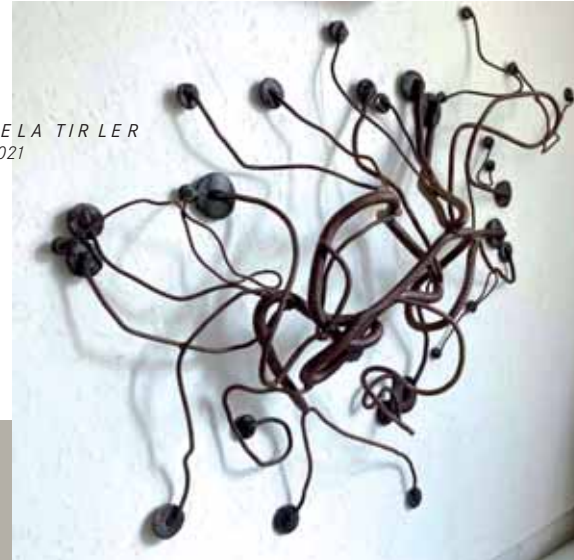
É L A N V I T A L
P O E S I E D E R B E W E G U N G

WILLI BAUMEISTER GERLINDE BECK JOSEPH BEUYS PETER BRÜNING
EMIL CIMIOTTI SELÇUK DIZLEK KARL OTTO GÖTZ ADOLF HÖLZEL
IDA KERKOVIVUS THOMAS LEMPertz GEORG KARL PFAHLER TINA
SCHNEIDER BERNARD SCHULTZE KESTUTIS SVIRNELIS (KESTAS)
WALTER STÖHRER MANUELA TIRLER HANN TRIER BIRGIT WILDE
(Fortsetzung folgt...)

ADOLF HÖLZEL
Figuren in Kreisen 1925/30



MANUELA TIRLER
Yvy VII 2021



BIRGIT WILDE
Lebensabläufe 2007

THOMAS LEMPERTZ
o.T. 2021

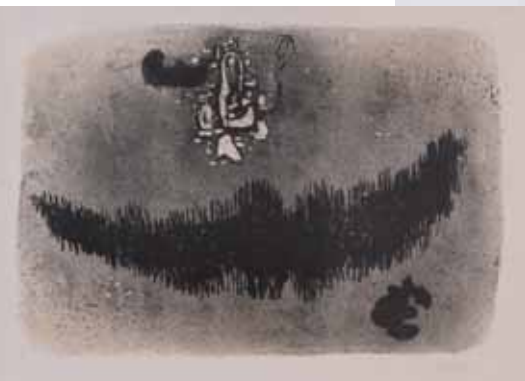


IDA KERKOVIUS
Wirbelwind 1921-23



GERLINDE BECK
Huldigung an Oskar Schlemmer 1987

WILLI BAUMEISTER
Forêt-Noire (Schwarzwald) 1954



EINLADUNG ZUR ERÖFFNUNG

Wir laden Sie und Ihre Bekannten, Verwandten und Freunde herzlich zur Nachmittagseröffnung am Sonntag, dem 7. November 2021, um 15 Uhr in die Städtische Galerie Böblingen ein.

BEGRÜSSUNG

Dr. Stefan Belz
OBERBÜRGERMEISTER DER STADT BÖBLINGEN

EINFÜHRUNG IN DIE AUSSTELLUNG

Corinna Steimel
LEITERIN DER STÄDTISCHEN GALERIE BÖBLINGEN

MUSIK

Instrumentale Impressionen

Die teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler sind anwesend.

Über Ihren Besuch freuen sich alle Mitwirkenden sowie das gesamte Museums- und Kulturamtsteam sehr.



KESTUTIS SVIRNELIS (KESTAS)
Himmelswischer 2019



TINA SCHNEIDER
Galoppierende Pferde 2021 (Detail)



SELÇUK DIZLEK
Farbkringel 2014 (Detail)